



Lernen im Wandel - Neue Wege des Lehrens und Lernens

Prof. Dr. Rolf Arnold

Fachgebiet Pädagogik TU Kaiserslautern,
Distance & International Studies Center (DISC),
Virtueller Campus Rheinland-Pfalz (VCRP) und
Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)



Alter Wein in neuen Schläuchen? Oder: Neuer Wein in alten Schläuchen?

DIE ZEIT Nr. 33 vom 11. August 2011, S. 29:

„...Hirnforscher und Psychologen plädieren
für eine nachhaltige Bildung“

„der >Stoff< wird >verdichtet<“

„Immer schlechtere Ergebnisse bei immer größerem
Bildungsangebot, so lautet der paradoxe Befund“

Frage, ob „(...) unsere Schüler viel *mehr* wissen könnten,
wenn sie *weniger* lernen müssten“



Menü-Plan

- 1 Die Engrenzung der Kompetenzanforderungen
- 2 Die Entgrenzung der Konzepte
- 3 „Fresh Thinking“
- 4 Szenarios und Perspektiven

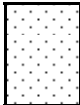
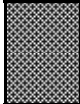



Menü-Plan

- 1 Die Engrenzung der Kompetenzanforderungen
- 2 Die Entgrenzung der Konzepte
- 3 „Fresh Thinking“
- 4 Szenarios und Perspektiven

Entgrenzung der Kompetenzen

Kompetenzarten Lern- formen	Fach- kompetenz	Methoden- kompetenz	Sozial- kompetenz	Emotionale Kompetenz
Formelles Lernen	A	B	C	D
Informelle Lernen	E	F	G	H

	Traditionelle Form
	Erweiterung 1987 ff
	Erweiterung 1995 ff



Menü-Plan

- 1 Die Engrenzung der Kompetenzanforderungen
- 2 Die Entgrenzung der Konzepte
- 3 „Fresh Thinking“
- 4 Szenarios und Perspektiven



Der Abschied von vertrauten Gewohnheiten

Wer in den vorherrschenden Lernkulturen sozialisiert
wurde,
für den sind manche Gewohnheiten selbstverständlich,
die uns
die Lehr-Lern-Forschung schon längst in ihrer
Begrenztheit
vor Augen geführt hat.



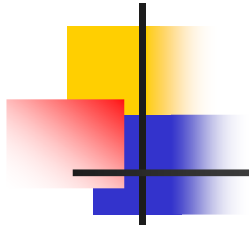
Diese fragwürdig gewordenen Selbstverständlichkeiten sind:

- die Annahme, dass es die beste aller Voraussetzungen für das eigene Lernen sei, jemanden gefunden zu haben, der einen (be)lehrt
(Lehr-Lernillusion sensu Holzkamp),
- die Annahme, dass man selbst wenig bzw. kaum etwas zum eigenen Lernprozess „beitragen“ kann
(die gelernte Hilflosigkeit des Lerners),
- die Annahme, dass Wissen im Wesentlichen die Kompetenzen stiftet, um die es geht bzw. gehen soll
(die intellektualistische Illusion),
- die Annahme, dass Geführtwerden im Lernprozess keine Risiken und Nebenwirkungen habe
(die Illusion der Freiheit von Nebenwirkungen) und
- die Annahme, dass man grundsätzlich zusammenkommen und sich austauschen muss, um nachhaltig und erfolgreich zu lernen.
(die On-campus-Illusion).



Menü-Plan

- 1 Die Engrenzung der Kompetenzanforderungen
- 2 Die Entgrenzung der Konzepte
- 3 „Fresh Thinking“**
- 4 Szenarios und Perspektiven



Warum schubladisieren wir?

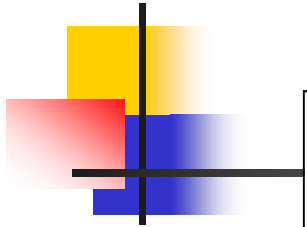
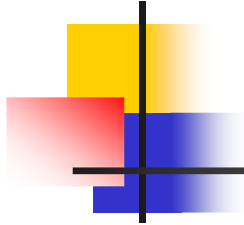


Abb.: Wir sehen und erkennen durch unsere emotionalen Brillen



Prof. Dr. R. Arnold

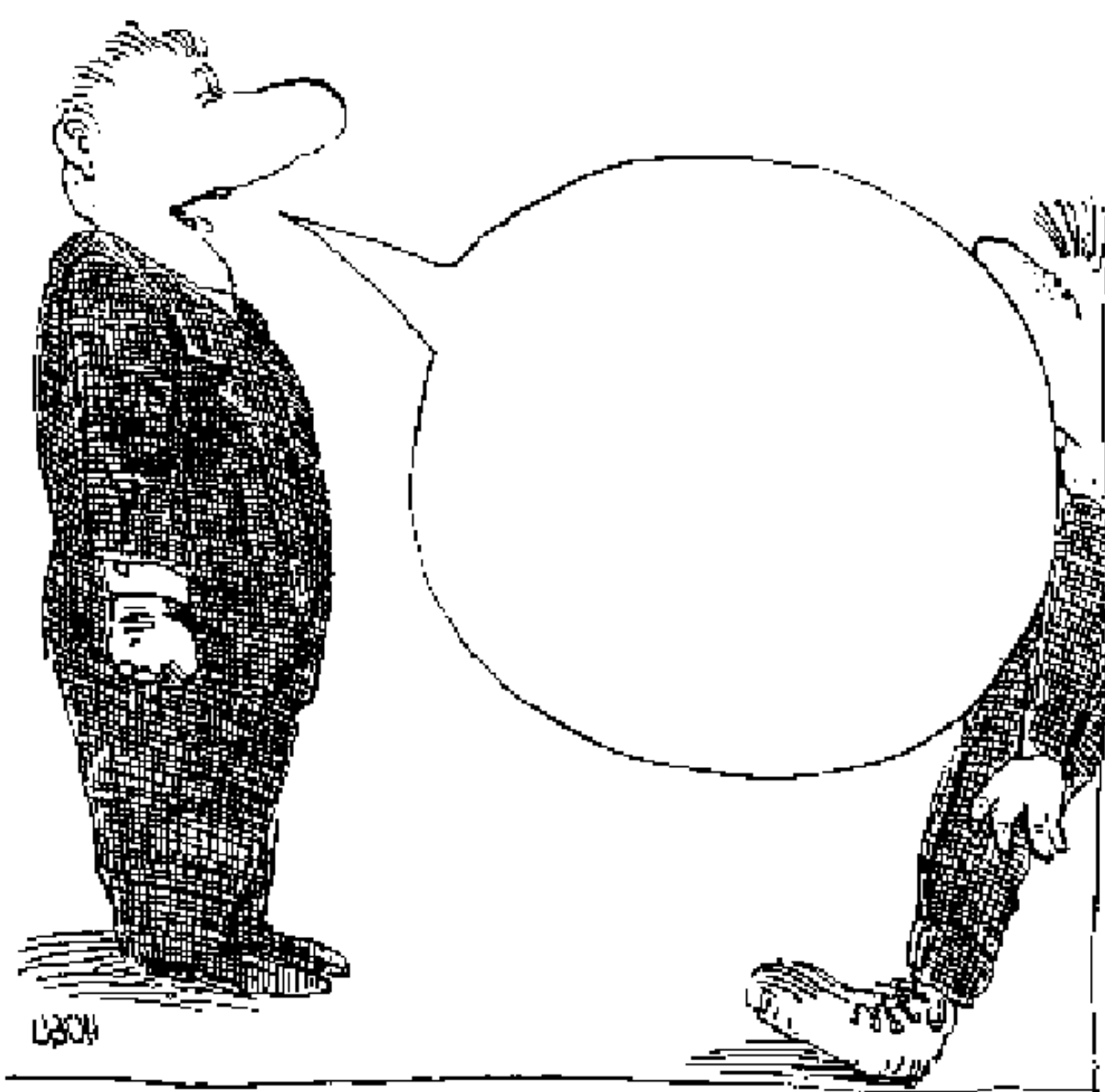
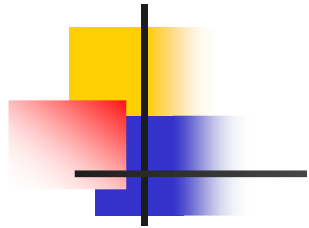


**„Uns stellt sich Wahrnehmung
als ein hochaktiver, hypothesengesteuerter
Interpretationsprozess dar,**

**der das Wirrwarr der Sinnessignale
nach ganz bestimmten Gesetzen ordnet**

**und auf diese Weise die
Objekte der Wahrnehmung definiert.“**

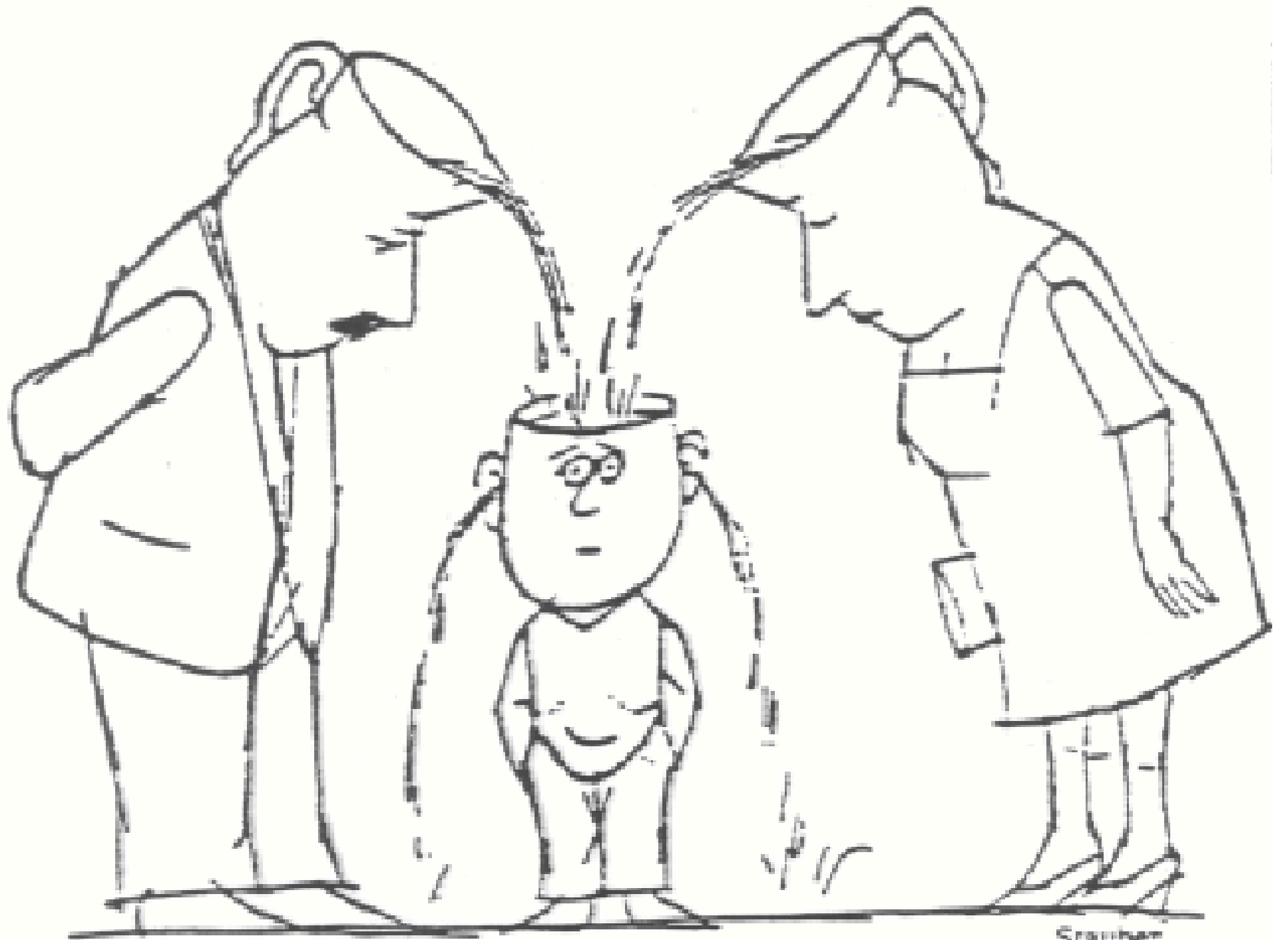
(W. Singer)





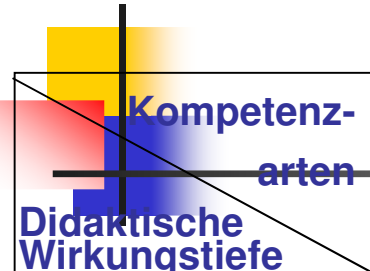
Menü-Plan

- 1 Die Engrenzung der Kompetenzanforderungen
- 2 Die Entgrenzung der Konzepte
- 3 „Fresh Thinking“
- 4 Szenarios und Perspektiven



Sauber

Die gestufte didaktische Wirkungstiefe

 Kompetenz- arten Didaktische Wirkungstiefe	Fach- kompetenz	Methoden- kompetenz	Sozial- kompetenz	Emotionale Kompetenz
Darstellen	Wie biete ich den Lehrinhalt dar?			
Handeln	Wie inszeniere ich das Lehrangebot so, dass die Lernenden ausreichend (!) Gelegenheit haben, dieses selbstständig und in Kooperation zu erschließen?			
Erfahren	Welche Erfahrungsräume, in denen sich die Lernenden als selbstwirksam erleben und Gefühle der Abhängigkeit und Hilflosigkeit in ihren Lernprozessen überwinden können, eröffne ich durch die methodische Inszenierung?			
Leitfragen für einen Unterricht im Stereoton	1. Leitfrage: Welche 3-4 fachlichen Lernziele sollen die Lernenden in dieser Lehr-Lernsequenz durch möglichst selbstgesteuertes Lernen erreichen?		2. Leitfrage: Welche Selbsterschließungs-, Kooperations- und Selbstreflexionsmethoden werden in dieser Lehr-Lernsequenz eingeübt oder trainiert?	



Die Ermöglichungsfaktoren eines nachhaltigen Lernens:

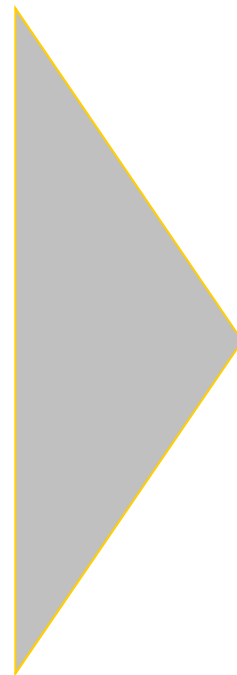
- **Selbstgesteuert**

- **Produktiv**

- **Aktivierend**

- **Situativ**

- **Sozial**

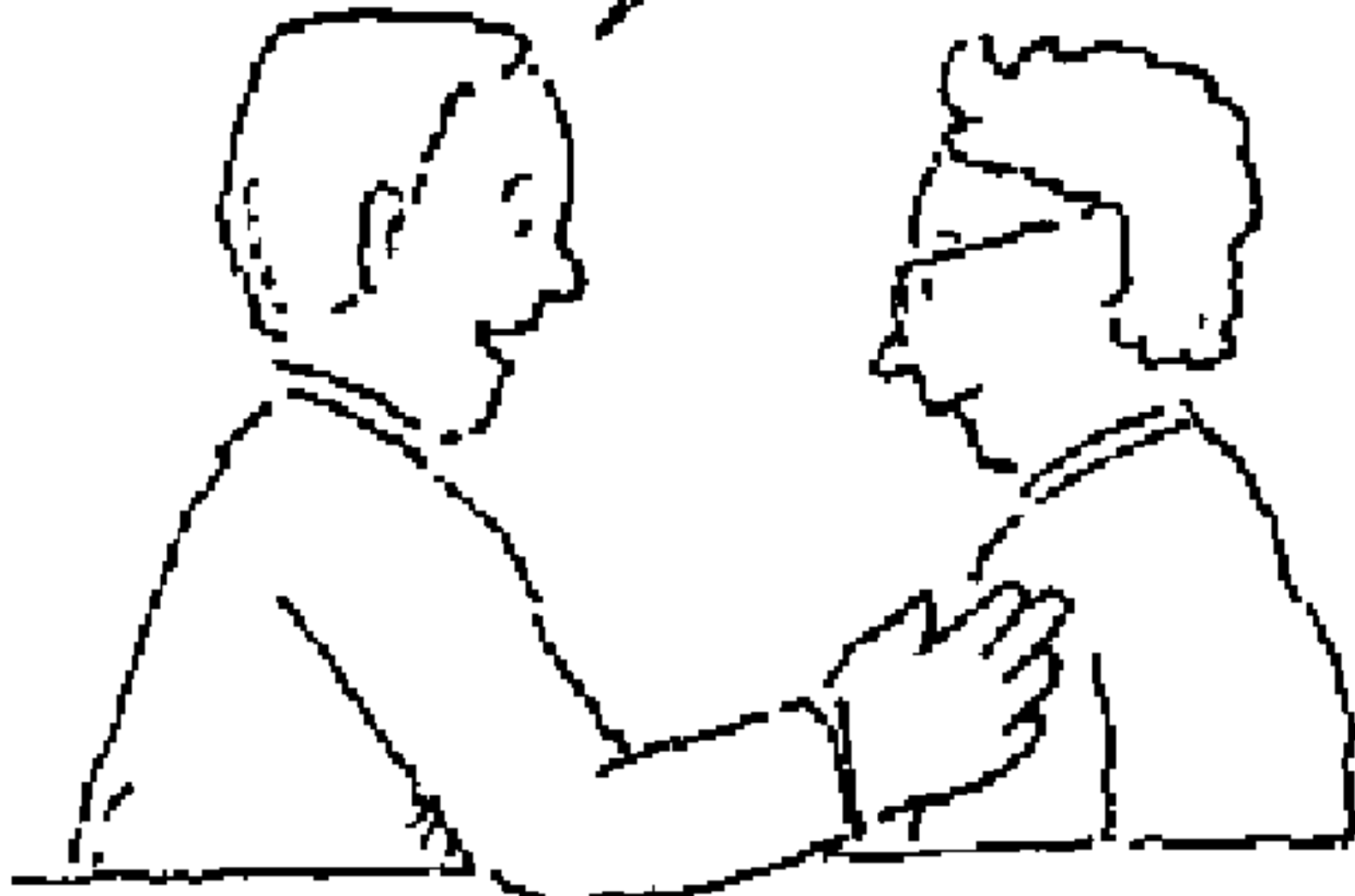


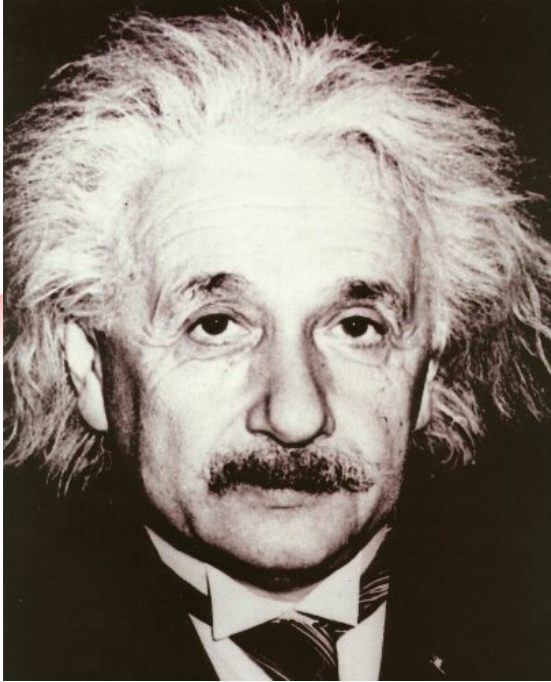
D. F.:
Distribuierung neu denken !

Multimode - Learning

Assisted Learning

BE RAT UNG





Zitat

„...Es ist in der Tat fast ein Wunder, dass die modernen Methoden der Ausbildung die heilige Neugier des Forschens noch nicht völlig erstickt haben;

denn diese zarte, kleine Pflanze bedarf – neben dem Ansporn – hauptsächlich der Freiheit; ohne diese geht sie ohne jeden Zweifel zugrunde.“

Albert Einstein

